

Wirsing trifft Schaf

Am Ende des Wonnemonats Mai sind wir in den etwas kühleren Norden Europas auf die grüne Insel nach Irland geflogen!

In Corck betraten wir irischen Boden. Von dort ging es auf dem Ring of Kerry südwestwärts durch kleine idyllische Städte und Dörfer, vorbei an Seen die Küste entlang nach Killarney. In einer malerischen Bucht besichtigten wir Gärten, die einen vergessen ließen, in Irland zu sein. Die abwechslungsreiche Landschaft mit Bergen und Klippen sowie eiszeitlichen Seen und Tälern genossen wir bei herrlichem Sonnenschein. Im Torfdorf von Kerry bekamen wir einen



Einblick in das Leben der Bauern vom 18. und 19. Jahrhundert. Es unterscheidet sich nicht von dem Leben bei uns in Westfalen. Auf der Schafffarm von Kissan demonstrierten uns die Besitzer wie die Hühner arbeiten und wie ein Schaf geschoren wird. Das arme Tier

war ganz nackt und durfte die nächste Nacht im Stall bleiben.



Die Gärten von Muckross-House mit ihren riesigen in voller Blüte stehenden Rhododendren waren sehr beeindruckend. Ein Herrenhaus mit dem gepflegten Park. Auf der Dingle Halbinsel waren wir am westlichsten Punkt Europas. Im Anschluss besuchten wir das Gallus Oratory, eine sehr gut erhaltene frühe irische Kirche.



Mit dem Besuch einer biologisch geführten Farm begann unser nächster Tag. Dort werden Rinder aufgezogen und dann im Alter von zwei Jahren verkauft. Auf der Farm lebten Alpakas, Schweine verschiedener Arten, Hühner, Ziegen, Esel und Kaninchen. Die Farmerin demonstrierte die Herstellung eines landestypischen Brotes, bei Kaffee, Tee

und Scones.

Die Cliff's of Moher im Burrengebiet sind unser nächstes Ziel. Die Klippen erstrecken sich über acht Kilometer und sind bis zu 200 m hoch. Der Wind verschaffte uns Abkühlung, die Sonne meinte es



gut mit uns. Weiter durch das karstige Burrengebiet fuhren wir zu dem Steingrab von Poul nabrone. Senkrechte Steine mit einer grossen waagerechten Deckplatte.



Am nächsten Tag ging es Richtung Osten vorbei an Torfabbaugebieten zur Klosterruine Clonmacnoise mit den Überresten von 7 Kirchen und 2 Rundtürmen sowie 2 Hochkreuzen. Ein grossartiges Zeugnis aus dem 6. Jahrhundert.



Mittagessen in einem Pub. Gestärkt ging es weiter in eine Whiskeybrennerei mit einer Verkostung.



Der nächste

Tag war für die Besichtigung von Dublin reserviert.

Selbstverständlich die Kathedrale, die Häuser mit ihren bunten



Türen. Oscar Wilde lag relaxed auf einem Felsen, Molly Melone stand

in der Nähe des Trinity College's mit ihrem Fischverkaufskarren, leider nur in Bronze gegossen.



Vom Guinness Storehouse hat man einen hervorragenden Blick über Dublin, natürlich bei einem Pint Guinness Bier.

Am letzten Tag vor unserem Heimflug fuhren durch den Nordosten von Dublin nach Houth, schöne Strände und wunderbare Ausblicke.



*Bei Houth in dieser 'reizvollen
Gegend fanden wir diesen
Aufkleber an einem Strassenschild*

Jede Reise hat immer ein Ende. Wir sind 1645 km mit dem Bus über enge und kurvige Strassen unterwegs gewesen. Schöne und abwechslungsreiche Landschaften haben wir gesehen. Jetzt freuen wir uns auf zu Hause und dann auf die nächste Reise.

Klaus Vorlage